

Modulare Qualitätsevaluation für Schulen

MQS

Anpassungen an den EVA-Turnus

Referat an der ARGEV-Tagung vom
24. November 2011

Abteilung Schulevaluation (ASE)
Referentin: Ursula Zimmermann, Evaluatorin ASE SZ

Themen-Übersicht

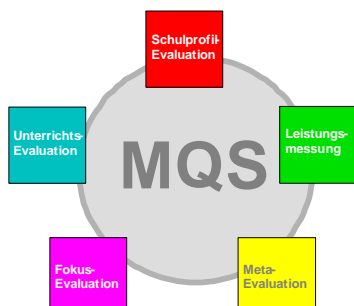
Entwicklung im Laufe des fortschreitenden Qualitätszyklus:

- **Pilotturnus** 2003-2004
- **1. Turnus** 2005-2008
- **2. Turnus** 2009-2012

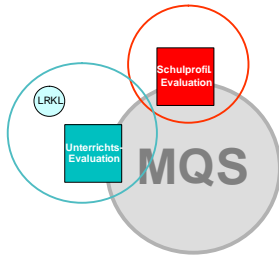
Vision ASE:

- **3. Turnus** 2013-2016
- **Ihre Fragen**

MQS = Modulare Qualitätsevaluation für
Schulen; Grundmodell 2002 geplant



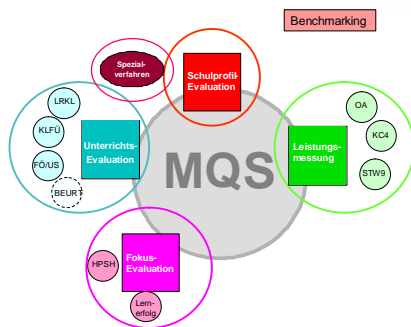
1. Pilotturnus, 2003 – 2004, nur 7 Pilotschulen
(freiwillig gemeldet)



Wichtigste Anpassungen

- Entwicklung und Anpassung des Moduls Schulprofil mit den fünf Bereichen:
 - Unterricht
 - Arbeitsbedingungen
 - Atmosphäre
 - geleitete Schule
 - Beziehungen im Schulumfeld
- Entwicklung und Anpassung des Moduls Unterricht für den Aspekt „Lebensraum Klasse“
- Pilotevaluationen mit dauernder Anpassung und Verbesserung der Instrumente.

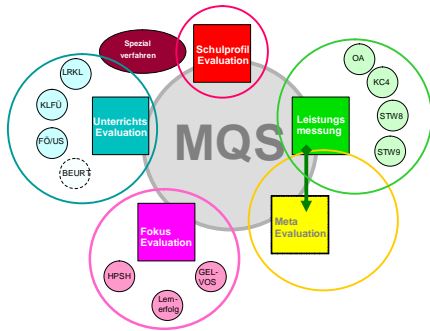
1. Turnus 2005 – 2008, flächendeckend; 50 EVA-Einheiten
(2006 Anpassung der Schulgesetzgebung)



Wichtigste Anpassungen

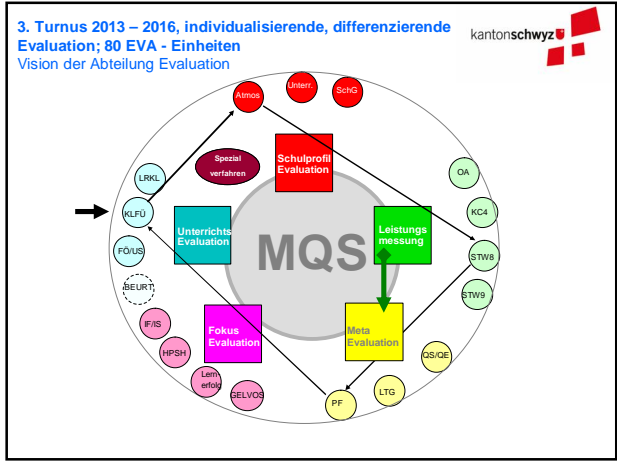
- Zum Beginn des 1. Turnus im Vollbetrieb wurde das Modul SP (5 Bereiche) optimiert und prioritär im ganzen Turnus bei allen Schulen vergleichend (internes Benchmarking) durchgeführt.
- Für Klein- und Kleinstschulen sowie private Schulen wurde ein Spezialverfahren entwickelt und durchgeführt (flexibler / ökonomischer).
- An einigen Schulen wurden zusätzliche Aspekte der Unterrichtsevaluation überprüft.
- An vier Schulen wurden Fokusevaluationen durchgeführt.
- 2008 wurden Outputevaluationen mit Kontrolle der Leistungsmessungen (KC4 und STW9) durchgeführt.

2. Turnus 2009 – 2012, flächendeckend; 75-80 EVA-Einheiten



Wichtigste Anpassungen

- Das SP wurde für den 2. Turnus angepasst, auf drei Bereiche reduziert und bis Ende 2010 bei allen Schulen vergleichend durchgeführt.
- Die Unterrichtsevaluation wird situationsadäquat zurückgefahren und nur noch ausnahmsweise durchgeführt, wenn die Personalführung nicht greift.
- Entwicklung des Moduls Metaevaluation. Ab Ende 2010 wird auf die META-EVA umgestellt. Alle Schulen werden von da an mit dem neuen Modul evaluiert. Die Leistungsmessungen werden mit der Meta-EVA verbunden.
- Ab 2010 wird bei den Leistungsmessungen auch STW8 durchgeführt.
- Vermehrter Einbezug der Schule: Bilanzierungsgespräch über den Stand der Schule / Berichterstattung mit Erarbeitung von Entwicklungsschwerpunkten durch die Schule / Übergabegespräch mit Bewilligung des Massnahmenplans.
- Fokus-Evaluation des Schulprojektes GELVOS über die Jahre 2011/2012 im Auftrag des ER. Erstmals wird das ganze System der geleiteten Schulen im Kanton nach der gesamten Einführung überprüft. Die Ergebnisse werden zu weiteren Optimierungen und Anpassungen führen.



Wichtigste Anpassungen

- Vision der ASE ist eine stark individualisierende und differenzierende, genauer und spezifischer auf das Potenzial, den Entwicklungs- und Qualitätsstand der Schulen angepasste externe Evaluation. Dazu sollen die Hauptmodule in mehrere Teilmodule aufgefächert werden.
- Dies ermöglicht eine erweiterte modulare Kombination der verschiedenen Bereiche.
- In Zukunft können die Schulen bei der Bilanzierung einbezogen werden und bei der Auswahl der Module und Teilmodule mitreden.
- Evaluation nach Mass und Wirkungsorientierung ist das Ziel.

Erkenntnisse für den zweiten Durchgang:

- Schulen wollen ihren Fortschritt erkennen (im Verhältnis zu sich selber).
- Schulen wollen ihre Ergebnisse in Relation zu den anderen Schulen wissen.
- Der Entwicklungsstand der Schulen beeinflusst das Evaluationssetting.
- Damit die Umsetzung der Massnahmen gelingt, muss der Kreis des Schulcontrollings geschlossen sein (Aufsicht und Evaluation).
- Feedbacks von den Schulen aktiv einholen und ernst nehmen.
- Einbezug der Schule als wichtiger Gelingensfaktor.

Ihre Fragen?

--

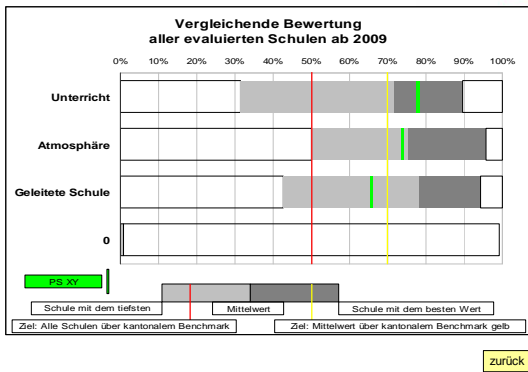
Ausführlichere Informationen über das Evaluationsverfahren im Kanton Schwyz unter:
<http://www.sz.ch>

Anklicken beim Stichwort:

Privatpersonen: Bildung, Schulen, Sport / Volksschulen / Schulevaluation

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Benchmarking



Wichtigstes in Kürze

- **Verfahren:** Modular mit fünf Grundmodulen und einem Spezialverfahren für Klein- und Privatschulen
- **Pilotturnus (2003-04)** sieben freiwillige Schulen → Schulprofil mit fünf Bereichen und teilweiser Unterrichtsevaluation mit einem Aspekt
- **1. Turnus (2005-08)** flächendeckend → **Schulprofil mit 5 Bereichen** und teilweiser Unterrichtsevaluation;
- Spezialverfahren eingeführt; 2006 Schulgesetzgebung angepasst; 2008 Output-Evaluationen mit Leistungsmessungen OA, KC4 und STW9 eingeführt, obligatorisch
- **2. Turnus (2009-12)** → Schulprofil neu mit drei Bereichen und Unterrichtsevaluation (drei Aspekte entwickelt); 2010 LM STW8 eingeführt; ab Ende 2010 prioritär Metaevaluation bei allen Schulen, Leistungsmessungen einbezogen, teilweise kombiniert mit einem Aspekt Unterrichtsevaluation
- **3. Turnus (2013-16)** → Vision der ASE: Individualisierendere, differenziertere, erweiterte modulare Schulevaluation genauer auf die zu evaluierende Schule zugeschnittene Teil-Modulkombinationen
